



Löwenzahn Rundbrief N°3 Juni 2025

PDF-Newsletter von Burkhard Fecher
burkhard.fecher@web.de

Liebe Löwenzahn-Leser:innen,

Rückblick ...

Der **Friedenslauf in Mittelsinn am 9. Mai** „Gegen das Vergessen – für Frieden, Demokratie und Menschlichkeit“ hat große Resonanz gefunden. Die Zeitzeugnisse aus Mittelsinn rund um die Vertreibung der Juden, aber auch die mutige Hilfe der Dorfbewohner*innen, standen im Mittelpunkt. Im Blick war auch die Erinnerung „50 Jahre Ende des Zweiten Weltkrieges“. Das Kreuzwort „Lektionen meines Vaters“ in diesem Rundbrief erzählt davon. Im Blick auf die Kriege und bewaffneten Auseinandersetzungen in vielen Teilen der Welt heute braucht es die öffentliche Sichtbarkeit derer, die sich nicht damit abfinden, dass zerstörerische Gewalt ein Mittel der Politik ist. Demokratie braucht unseren sichtbaren Einsatz. Ermutigend für mich war die Vernetzung mit Verdi, dem DGB und mit politischen Mandatsträgern.

... und Ausblick:

Für viele **Veranstaltungen in- und outdoor** 2025 stehen die Termine fest (siehe Seite „Termine“).

Neu im Programm ist das „**Waldbaden**“ **im Hafenlohrtal**“ am 18. Juli.

Besonders lade ich zur **13. ECHT.ZEIT „Sekundenglück“** am Sonntag, 6. Juli, im Kloostergarten Schönau ein. Ein beschwingter Sommerabend erwartet die Gäste.

Die Herbst-Termine werden im 4. Rundbrief ausführlich vorgestellt. Er erscheint Anfang September. Wenn Sie Veranstaltungen und besondere Tipps haben, bitte melden! Auf der Seite „Blick über den Zaun“ ist Platz.

Zitat der Woche

„Es ist sehr wichtig, dass man rechtzeitig beginnt, gute Erfahrungen zu sammeln, vielleicht auch aufzuschreiben: psychische Schätze für die härteren Tage. Die schlechten Erinnerungen kommen von selbst: die guten müssen wir pflegen.“

Verena Kast, Psychoanalytikerin; im „ZEITmagazin“
(Fundgrube: CiG, Christ in der Gegenwart Nr.24, 15. Juni 2025)

Ich wünsche Ihnen/ Dir und Euch sommerleichte Begegnungen mit Mensch und Natur,

Burkhard Fecher

Sonntag, 6. Juli 2025 um 18.30 Uhr
im Klostergarten der Franziskaner
in Schönau bei Gemünden



ECHT.ZEIT -

spirituell, musikalisch, kommunikativ

SEKUNDENGLÜCK

die etwas andere Outdoor-Liturgie.
Musik und Poesie mit dem Musik-Duo
ZWEIPUNKTNULL aus Zellingen,
Edith & Burkhard Fecher.

Auf dem zweistündigen Programm der 13. ECHT.ZEIT stehen Lieder, Texte und Gedichte mit Leichtigkeit und Tiefgang. An diesem Sommerabend dürfen Sie deutsche und englische Liedermacher*innen und Neue Geistliche Lieder genießen. Mit dabei sind Herbert Grönemeyer, Reinhard Mey, Konstantin Wecker, CCR, Mundy und Monty Python. Auch Walter von der Vogelweide lässt grüßen. Einige musikalischen Beiträge laden zum Mitsingen ein. Inmitten einer verrückten und aus den Fugen geratenen Welt klingen Protestlieder an. Aber ebenso beschreiben andere Lieder das Glück, das uns von der einen auf die andere Sekunde „überfallen“ kann.

Sekundenglücks-Momente sammeln wir in der Pause und präsentieren sie im zweiten Teil in Auswahl – eine Anregung, eigene Glücksmomente zu sammeln und zu genießen, gerade in herausfordernder Zeit.

Auch das Pausen-Angebot mit einem persönlichen „**Segen unter Bäumen**“ will stärken und ermutigen.



Blick auf die Bühne im Klostergarten Schönau
(Foto: B. Fecher)

Bruder Tobias sorgt für das flüssige Wohlbefinden. Einige Bänke stehen bereit, Klappstühle oder eine Decke können mitgebracht werden. Bei schlechtem Wetter findet die ECHT.ZEIT in der Kirche statt.



ECHT.ZEIT

spirituell . kommunikativ . musikalisch .

SEKUNDENGLÜCK

Die etwas andere Outdoor-Liturgie
mit Musik und Poesie

SONNTAG, 6. JULI 2025, 18.30 UHR
Klostergarten Schönau, Gemünden

Mit dem Musik-Duo **ZWEIPUNKTNULL**
(aus Zellingen), Edith & Burkhard Fecher

Veranstaltung im Pastoralen Raum Gemünden

Freitag, 18. Juli, um 15.30 Uhr

WALD-BADEN,
WASSER-MUSIK und ein
RAUM DER STILLE

**Resilienzstärkende
Stationenwanderung**



Einen Sommerabend, wie er im Buche steht, das wünschen wir uns, wenn wir im traumhaften Hafenlohrtal unterwegs sind. **Lehrmeisterin Natur** hilft uns, Resilienzkräfte zu tanken. Höhepunkt der Stationenwanderung ist ein Traumort am Bach der Hafenlohr am Waldrand. Da können Sie auf großen Steinen sitzen, ein **Fußbad** nehmen und sich erfrischen. Ein **Mini-Konzert** zum Zuhören und Mitsingen wird Ihnen beschwingt und poetisch Lebenslust vermitteln. Ein besonderer **Raum der Stille in einer alten Kapelle** lässt die Seele atmen. Strecke: ca.5 km. Genuss und gemütlicher Ausklang zum Schluss (19:00) Uhr: **Einkehr: „Gasthaus im Hochspessart“** (97840 Lichtenau).

Start: Parken am Gasthaus. Bitte möglichst um 15:15 da sein, wegen Vorbestellung des Essens.

Veranstalter: Forum Soziale Bildung

Bodelschwinghstraße 23, 97737 Karlstadt

Begleit-Team: Burkhard und Edith Fecher

Teilnahmegebühr: 4 Euro.

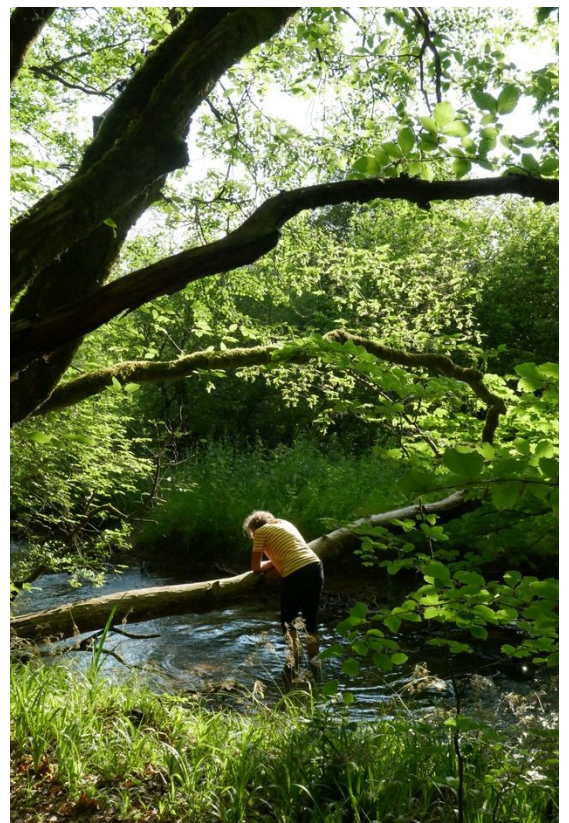
Packliste: Sportliche Schuhe, Getränk, Sitzunterlage, Sonnenschutz (Creme, Hut), Handtuch, evtl. Taschenschirm.

Anmeldungsmöglichkeiten

Bitte bis Montag, 14. Juli mit Angabe von Wohnort, (Mail-) Adresse und telefonischer Erreichbarkeit:

info@benediktushoehe.de (09364-80980) oder

burkhard.fecher@web.de (09351-4166)



Erfrischung an und in der Hafenlohr (Fotos: B.Fecher)

Ganz aktuell schon am kommenden Freitag!

Team: Edith und Br. Jesmond

Wenn der Wecker nicht mehr klingelt



SEGEN FÜR RENTE UND RUHESTAND

***Freitag, 20. Juni 2025
um 18.00 Uhr in der
Klosterkirche Schönau***

Sie sind noch nicht lange in Rente oder stehen kurz davor? Sie können ein wenig Rückenstärkung für diesen neuen Lebensabschnitt gebrauchen?

Sie sind herzlich eingeladen zu dieser etwas anderen Feier. Danach können Sie noch ein wenig dableiben zu einem anregenden Austausch im wunderschönen Klostergarten oder im Pilgersaal (bei Regen).

Es gibt Getränke und etwas zum Knabbern. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Pastoraler Raum
Gemünden &
Franziskanerkloster
Schönau

Go – Beratung im Gehen für Einzelpersonen und Paare

Sie haben ein Thema oder einen Konflikt, die Sie sehr beschäftigen? Sie möchten ein Gespräch mit jemandem außerhalb Ihres Familien- oder Freundeskreises führen, um genauer hinzuschauen und vielleicht eine Perspektive zu bekommen? - Dann ist GO einen Versuch wert

Der Name sagt, worum es geht. GO heißt „gehen“.

Die „Beratung im Gehen“ findet in der Regel auf einem schönen Rundweg auf dem Sodenberg statt. Auch ein Weg in Ihrer Nähe ist möglich. Die Buchstaben G und O stehen auch für die Haltung, die Sie erwartet: „**G**roße **O**hren“

(siehe Ausschnitt unten aus Momo“ von der Qualität des Zuhörens).

GO ist in der Regel ein Termin und dauert ca. 2,5 Stunden. **Neu** ist die Möglichkeit für einen zweiten Termin im Abstand von einigen Monaten. Schweigepflicht ist selbstverständlich. Als Ihr Begleiter bringe ich professionelle Erfahrung mit: 22 Jahre habe ich als Ehe-, Familien- und Lebensberater an der EFL-Stelle in Aschaffenburg mit Einzelnen oder Paaren gearbeitet. Go ist ein niederschwelliges neues Format in der Beratungsland. **Trauen Sie sich!**

GO ist kostenlos! Gerne nehme ich aber eine kleine Spende entgegen. Damit unterstützen Sie das **Friedensprojekt „Tent Of Nations“** des palästinensichen Christen **Daoud Nassar** aus Bethlehem. Im Internet finden Sie Informationen zu diesem Projekt und zur Person von Daoud.

Information und Anmeldung zu GO: Tel. (09351/4166) bzw. Mail: burkhard.fecher@web.de

Was die kleine Momo konnte wie kein anderer, das war ZUHÖREN.

Das ist doch nichts Besonderes, wird nun vielleicht mancher Leser sagen, zuhören kann doch jeder. Aber das ist ein Irrtum. Wirklich zuhören können nur recht wenige Menschen. Und so wie Momo sich aufs Zuhören verstand, war es ganz und gar einmalig. Momo konnte so zuhören,

dass dummen Leuten plötzlich sehr gescheite Gedanken kamen. Nicht etwa, weil sie etwas sagte oder fragte, was den anderen auf solche Gedanken brachte – nein, sie saß nur da und hörte einfach zu, mit aller Aufmerksamkeit und aller Anteilnahme. Dabei schaute sie den anderen mit ihren großen, dunklen Augen an, und der Betreffende fühlte, wie in ihm plötzlich Gedanken auftauchten, von denen er nie gehnt hatte, dass sie in ihm steckten.

Sie konnte so zuhören, dass ratlose, unentschlossene Leute auf einmal ganz genau wussten, was sie wollten. Oder dass Schüchterne sich plötzlich frei und mutig fühlten. Oder dass Unglückliche und Bedrückte zuversichtlich und froh wurden.

Und wenn jemand meinte, sein Leben sei ganz verfehlt und bedeutungslos und er selbst nur irgendeiner unter Millionen, einer, auf denen es überhaupt nicht ankommt, und er ebenso schnell ersetzt werden kann wie ein kaputter Topf – und er ging hin und erzählte das alles der kleinen Momo, dann wurde ihm, noch während er redete, auf geheimnisvolle Weise klar, dass er sich gründlich irrte, dass es ihn, genauso wie er war, unter allen Menschen nur ein einziges Mal gab und dass er deshalb auf seine besondere Weise für die Welt wichtig war. So konnte Momo zuhören!



Wanderung im Taubental am See Genezareth
(Foto: B.Fecher)



Bild: PiaSchüttlohr
in: Pfarrbriefservice.de

**Kreuzwort im Main-Echo
am 17.Mai 2025**

Lektionen meines Vaters

Am 9.Mai wäre mein Vater 100 Jahre alt geworden. Ich denke dabei auch an das Kriegsende vor 80 Jahren: Nach kurzer amerikanischer Gefangenschaft läuft der gerade 20-jährige Walter von Würzburg nach Kleinostheim. Die elterliche Gastwirtschaft „Zur Krone“ ist zum Teil zerstört. Aufbaujahre stehen an. Auch der jüngere Bruder kommt heim. Der Älteste bleibt in Russland vermisst.



1. Geburtstag als „Stammhalter“ der „Krone“ (17.01.1958)
umgeben von den Eltern, Familienangehörigen und Gästen.

Dass Papa überlebt hat, ist ein Wunder. Nach dem Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944 äußerte er gegenüber Wehrmachtsangehörigen, es sei „besser gewesen für Volk und Truppe, wenn der Anschlag geglückt wäre“. Dafür wurde mein Vater denunziert und von Kriegsrichtern zum Tode verurteilt. Seinem General verdankte er die Umwandlung der Todesstrafe in einen dreiwöchigen Arrest. Wenn Papa davon erzählte, hörte ich seinen Auftrag: Demokratie ist nicht selbstverständlich. Misch dich ein, wenn Menschen andere klein machen und Hass verbreiten!

Dankbarkeit ist eine weitere Lektion: Papa sagte: „Seit der Begnadigung war ich mit dem Leben nicht mehr unzufrieden: Ich habe die Zeit jetzt geschenkt bekommen.“ Jeder Morgen war ein Geschenk. Als Postbote kannte er jedes Haus. Frohe und traurige Geschichten wurden ihm anvertraut. Später am Tag war er Gastwirt. Als Jugendlicher habe ich mitgeholfen und viel fürs Leben gelernt. Die beiden Berufe meines Vaters habe ich weitergeführt, nur auf etwas andere Weise: Als Pastoralreferent habe ich meine Berufung verstanden, ein Bote der Frohen Botschaft zu sein und die befreienden Begegnungen mit Jesus ins Heute zu übersetzen. Vom Würzburger Pastoraltheologen Rolf Zerfaß habe ich gelernt: „Seelsorge ist Gastfreundschaft“. Mit meinen Teams begleite ich spirituelle Wanderungen im Spessart. Die Natur ist wie eine Wirtin. Grünkraft lädt zum Aufatmen und Erzählen ein. Genuss zum Schluss: Fröhliche Einkehr in einem Gasthaus.

Papa drückte seine Gefühle eher indirekt aus. Einmal sagte er mir im Blick auf Resi, seine Frau, meine Mama: „Unsere Ehe wurde mit drei Söhnen gesegnet“. Diesen Satz hüte ich wie einen Schatz. Wenn meine Frau Edith und ich heute Paare segnen und dabei die Hände auf ihre Schultern legen, leuchten die Augen. Gottes Liebe geht unter die Haut.

Liebe Leserin, lieber Leser, ich wünsche Ihnen, dass Sie starkmachende Lebenslektionen von Ihrem Vater mitbekommen haben oder anderen väterlichen Menschen begegnen, die Ihnen Lehrmeister und ein Segen sind.

Burkhard Fecher

Ein NGL-Lied mit neuem Text: **WIR TRÄUMEN EINEN TRAUM**

Am Dm G C E7
1. **Wir träumen einen Traum und leben unsern Glauben,**
Am Dm G C Dm7
wir träumen einen Traum von einer bessern Welt

C G Am Am7
Da zählt nicht Titel, Geld noch Macht

F C F G
und jeder traut sich aufzustehn.

C G Am
Da zählt, was allen Zukunft schafft.

Dm E F G F / E
Da ist das Leben schön.

2. Wir träumen einen Traum und werden nicht mehr schweigen,
wir träumen einen Traum von einer bessern Welt.

Da finden Arme Lohn und Brot
und niemand beutet Schwache aus.

Da fließt das Recht in jedem Land.
Da ist das Leben schön.

3. Wir träumen einen Traum und setzen dafür Zeichen,
wir träumen einen Traum von einer bessern Welt

Da ist die Frau dem Manne gleich,
vor Herren duckt sich niemand mehr.

Da trifft ein Blick den andern frei.
Da ist das Leben schön.

4. Wir träumen einen Traum und schützen unsre Erde,
wir träumen einen Traum, erneuern unsre Welt.

Da zeigt die Schöpfung Farbenpracht,
Wälder und Wiesen blühen auf.

Da haben Tiere Lebensraum.
Da ist das Leben schön.

5. Wir träumen einen Traum und schenken ihm das Leben,
wir träumen einen Traum, erneuern unsre Welt.

Da öffnen Christen Tür und Herz,
keiner ist da, der trostlos weint.

Da gibt es Lieder, Tanz und Wein.
Da ist das Leben schön.

6. Wir träumen einen Traum und folgen Jesu Spuren,
wir träumen einen Traum, erneuern unsre Welt.

Da ist der Mensch dem Menschen gleich.
Da ist der Christus ganz aus Fleisch.

Da ist die Auferstehung wahr.
Da ist das Leben schön



Aufnahme Gottesdienst im Bistum -TV (Gräfendorf 2023)

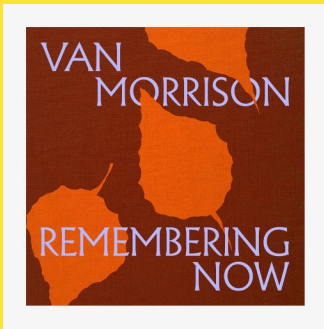
*Text-Neufassung: **Burkhard Fecher** (2019/2023),*

Die letzten vier Verse stammen vom Original Nr. 674

im „Troubadour für Gott - Neue Geistliche Lieder

Text: Günter Hildenbrand; Musik: Peter Janssens aus:

Leben wird es geben 1975, Janssens Musikverlage Telgte



**Ein CD-Tipp (brandneu) - Melodien zum Niederknien:
REMEMBERING NOW von Van Morrison**

Die alten traumhaften Zeiten mit Musik wie vom genialen Album „Enlightenment“ klingen in diesem famosen Alterswerk des irischen Musikers an. Wer mit fast 80 Jahren noch solche Töne und Texte für die Seele schreibt, hat ein Engagement bei den himmlischen Festmälern sicher. Jetzt schon: Entspannte Autofahrt mit offenem Fenster in der fränkischen Landschaft mit den neuen Liedern – und die Glückshormone springen und tanzen. Die Gartenliege geht natürlich auch.

.....

Eine überraschende Erkenntnis: Hoffen kommt von Hüpfen

Hoffen kommt von Hüpfen. Klingt lustig, ist aber wahr. Das Wort Hoffnung hat seinen Ursprung in Hopen, also Hopsen, Hüpfen. Im englischen „Hope“ ist das erhalten geblieben. So wie Kinder hüpfen, wenn ihre Hoffnung im Herzen verbunden ist mit der Freude auf das, was sie erwarten. Hüpfen kann man nur, wenn man auch Raum für Bewegung hat. Die Hoffnung gibt unserem Leben neuen und weiten Raum, weil sie davon spricht, dass sich in unserem Leben etwas bewegen kann – zum Guten und Besseren hin.

Heribert Kaufmann

in: ANSICHTSSACHE – Das Magazin der Gemeinde St. Laurentius Kleinostheim. Ausgabe15, Frühjahr 2025

.....

Eine Empfehlung zur Rettung der Welt

Als der vietnamesische Mönch und Meditationslehrer Thich Nhat Hanh von seinen Schülern gefragt wurde: „Was sollen wir tun, um unsere Welt zu retten?“, antwortete er: „Was wir am dringlichsten tun müssen ist, in uns hineinzuhorchen, um zu hören, wie die Erde weint.“

Susanne Fischer -Rizzi

(Fundgrube: Georg Toporowsky: in: Spirituelle Auszeit im Wald)

.....

Ein Gebet in der Jahresmitte: Halbzeitgebet

Für alle halb gelebten Leben
und für alle himmlischen Träume.
Für alle missglückten Anfänge
und für das Glück, das noch aussteht.
Für alle Liebe, die auf der Strecke blieb
und trotzdem nicht verloren ist.
Für alle kühnen Versprechen
und auch für die Halbherzigkeit.
Für alles Scheitern, für alles Nocheinmal.
Für das, was offen ist.
Für die angebrannten Kekse und das halb volle Glas.
Für das Hoffen und das Sehnen.
Für viel zu große Schuhe und klitzekleinen Schritte.
Für uns, Held:innen und Hasenfüße.

Susanne Niemeyer

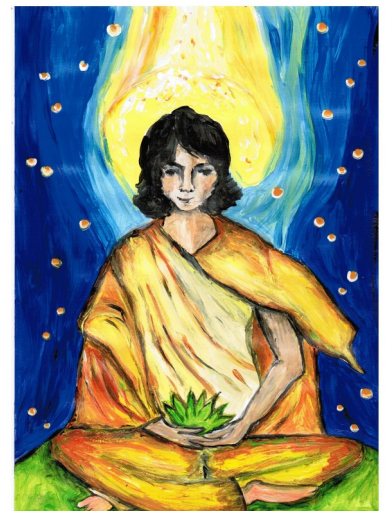


Bild: Doris Hopf; dorishopf.de

In: Pfarrbriefservice.de

Blick über den Zaun



Zwei Wanderungen für Entdecker:innen

Quelle : Jahresprogramm 2025 _ Unterwegs im Naturpark
Spessart / Infos: www.naturpark-spessart.de/fuehrungen

Anmeldungen: Naturpark Spessart e.V. Frankfurter Straße 4,
97737 Gemünden a. Main / 09351-60 39 47

Waldlichtung bei Burgsinn (Foto: B. Fecher)

So., 13.07., 13:00 - 17:00

Steinknüchel – Eintrag ins Gipfelbuch

Eine Wanderung im Vorspessart mit allem, was man von einer Alpen-Wanderung erwartet.

Begleiter: Tobias Schürmann. Treffpunkt: Wanderparkplatz Frohnhofen, Steigerer Weg, 63846 Laufach.

Kosten: 5 Euro p. Erw. / Strecke: 10 Km

So, 03.08., 15:00 – 17:30

Unterwegs mit dem Ranger – im Schatten der Baumriesen (Felix Kühne)

Angebot für Familien und Kinder: Wir entdecken mit einem Ranger gemeinsam den Wald am Rohrberg, einem der ältesten Naturschutzgebiete Bayerns.

Treffpunkt: Wanderparkplatz Rohrbrunn, 97843 Rohrbrunner Forst (kostenfrei). Strecke: 4 Km.

Zwei Ausstellungen

Fr., 20.06.- Fr., 18.07.2025

Sie sollten nicht immer nur Schwarz sehen -

Ausstellung von **Udo Breitanbach**

Kunstwerke präsentieren. Erleben Sie Werke, die provozieren, schockieren, inspirieren und zum

Nachdenken anregen. Eine Führung durch die Aussteung mit dem Künstler findet in der **Museumsnacht in**

Aschaffenburg am 05.07. um 19:00 Uhr statt. Öffnungszeiten: Mo – Do, 09:00 – 16:00 / Fr., 09:00 - 14:00 /

Ort: Foyer Martinushaus / **Vernissage:** 20.06.2025, 18:00

05. Juli bis 03. August

im Freiraum am Marktplatz in Gemünden

Ausstellung mit Bildwerken

von **Christine Hartmann-Manzke**

Vernissage: Samstag 5.7. um 11 Uhr





Spirituelle und thematische Stationen-Wanderungen & mehr

20.06.: **Franziskanerkloster Schönau** um 18:30 Uhr:

„Wenn der Wecker nicht mehr klingelt“ – Segen für Ruhestand und Rente

Team: Br. Jesmond, Edith und Burkhard Fecher

18.07.: **Resilienzstärkende Stationenwanderung im Hafenlohrtal** am 18. Juli (Team: B. und E. Fecher).

Thema: **„Wald-Baden, Wasser-Musik und ein Raum der Stille“**. Anschl. Einkehr.

19.09.: **Spirituelle Herbstwanderung auf dem Frühmesserweg in Eußenheim** (Team mit A. Schlereth-J.+H. Koberstein + M. Arndt). Anschl. Einkehr.

Thema: **VOLL DAS LEBEN! - Grün-Kraft, Wein-Psychologie, Frauen-Power und ein Mini-Konzert**

20.09.: **2. Konzert des Berliner Liedermachers Matthias Arndt** in Gemünden (19:30 im Huttenschloss).

26.09.: **Spirituelle Herbstwanderung um Schollbrunn** (Team mit A. Grünewald- K. Pfenning).

Arbeitstitel für das Them: **„Pilgerwege der Hoffnung“**. Anschl. Einkehr.

18.10.: **Liturgische Fortbildung „outdoor“ für liturgisch-tätige Ehrenamtliche im Dekanat** (ab 9:00).

Arbeitstitel: **„Meine Hoffungsanker und biblische Ermutigungen – ein Glaubensweg der**

Hoffnung. Mit Einladung zum Mittagessen im Kreuzkloster Gemünden (mehr im Löwenzahn Nr.4).

08.11. **Tanztag** mit meditativen und heilsamen Tänzen im Kreuzkloster mit Referentin Heike Atzmüller.

Zeit: 09:30-16:00 Uhr. Das Thema ist noch offen. Wegen der großen Nachfrage ist Voranmeldung schon jetzt möglich bei Edith Fecher.

28.11.: **2. Advents-Rundweg** in Gemünden im Rahmen des „Adventszaubers“ um 16:30.

Weitere Planung im Oktober oder November: Ein Abend in einer Gastwirtschaft mit Musik, Poesie und thematischen Impulsen zum Thema **„Resilienz und Rückenwind“** (Team der Suchtberatung Lohr). Ort noch offen.

Jahres-Termine 2025 „Abendgesänge“

28.09.: **Querbeet** (Gössenheim)

* 19:00 in der Stadtpfarrkirche

25.10.: **Kidron (Erfurt)**

* Abendgesänge **Samstag 19.00** in St. P.u.P.

26.10.: **Kidron (Erfurt)**

* Gottesdienst **Sonntag 10.30 h** in St. P.u.P.

23.11.: **Trettstein-Combo** (Gräfendorf)

* 19:00 h in der Stadtpfarrkirche St. P.u.P.

07.12.: **neu im Plan: Gitarren-Duo „Saite an Saite“** (Fulda) * 19:00 im Huttenschloss

Sonntag, 6. Juli 2025, um 18:30 Uhr im Klostergarten Schönau

ECHT.ZEIT mit dem Musik-Duo **ZWEIPUNKTNUL** aus Zellingen

Humor zum Schluss



Bild: Peter Weidemann /in: Pfarrbriefservice.de

Grundsatz

„Kinder, lasst euch immer von dem Grundsatz leiten, dass es besser ist zu geben, als zu nehmen!“, belehrt die Lehrerin die Kinder. „Unser Papa sagt das auch immer“, pflichtet der kleine Paul bei. „Und was ist dein Vater von Beruf?“ – „Profi-Boxer.“

Gefährlich

Beim Schlussegen der Fronleichnamsprozession haben die Gebirgsschützen drei Böllerschüsse gezündet. Daheim erzählt Klein Felix der Oma: „Die Prozession war ganz gefährlich. Die haben geschossen – und wir mussten uns schnell auf den Boden knien, damit wir nicht getroffen werden!“

Schwarze Tasten

Kai und Tom bestaunen nach dem Gottesdienst das Wunderwerk der neuen Kirchenorgel. „Zu was sind denn die schwarzen Tasten da?“, möchte Kai gerne wissen. „Ist doch klar“, gibt Tom zu verstehen, „die sind für die Begräbnislieder!“

Ein Christ und ein Atheist

Ein Christ und ein Atheist treffen sich. Fragt der Christ: „Was bedeutet dir Jesus?“ Darauf der Atheist: „Ach, der ist für mich gestorben.“ – „Komisch“, meint der Christ, „für mich auch!“

Quelle: Pfarrbriefservice.de

Über diesen Rundbrief & Impressum

Der Löwenzahn-Rundbrief erscheint 5 -6x jährlich im PDF-Format. Darin informiere ich über eigene Veranstaltungen, z.T. in Kooperation mit verschiedenen Bildungsträgern. Es gibt spirituelle Texte, Gedichte, Geschichten, Musik-Empfehlungen, Veranstaltungs-Tipps u.a.m.

Mit einer Nachricht an meine E-Mail-Adresse können Sie sich in meinen Verteiler eintragen lassen. Die Inhalte stelle ich selbst zusammen.

Burkhard Fecher

Dipl.-Theol., Pastoralreferent und Ehe-, Familien- und Lebensberater i.R.,
Neubergring 47, 97737 Gemünden

Telefon: 09351 4166 / E-Mail: burkhard.fecher@web.de

Löwenzahn-Illustrationen: Simon Fecher

Dokumentenvorlage: Florian Fecher

